

Besuch im Landtag

Medienbildung in Zeiten von Fake News und Manipulation

Kreis Warendorf / Düsseldorf (gl). Ob Faktencheck, Hackerschutz oder Datenschutz: Die Medienscouts der Gesamtschule Warendorf und des städtischen Gymnasiums Ahlen haben beim Tag der Medienkompetenz NRW 2018 im Düsseldorfer Landtag viel dazugelernt. Mit dabei waren auch Vertreter des Netzwerks Medien im Kreis Warendorf.

In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema Medienbildung in Zeiten von Fake News, Verschwörungstheorien und Algorithmen. Dabei wurden auch Fragen wie „Woran erkennt man manipulierte Meldungen?“ oder „Können uns Algorithmen im Internet beeinflussen?“ besprochen.

In unterschiedlichen Workshops wurden Praxisprojekte und Forschungsergebnisse vorgestellt, wie beispielsweise die Wuppertaler Medienprojekte, Programmiere mit der Maus oder „bildma-

chen NRW“. Medienscouts Schüler Tim Küppers vom Städtischen Gymnasium Ahlen berichtet aus einem Workshop: „Es ist erschreckend, wie viele Informationen im Internet käuflich sind.“ Emre Karabürme (ebenfalls Städtisches Gymnasium Ahlen) ergänzt, „dass auch Studien nicht immer aussagekräftig sind und auch falsche Informationen beinhalten können“.

Desinformation und Manipulation sind zwar nicht neu, doch angesichts ihrer schnellen Verbreitung im Netz ist es wichtig, Informationen, Absichten und Urheber einordnen und bewerten zu können.

Der Veranstaltungsort im Landtag mit seinem Plenarsaal und Fraktionsräumen faszinierte die Schüler. „Es war toll, dort stehen zu dürfen, wo Demokratie gelebt wird und Politik jeden Tag stattfindet“, erklärte Medienscoutsleiter Max Feldmann von

der Gesamtschule Warendorf.

Den Besuch beim Tag der Medienkompetenz hatte das Netzwerk Medien im Kreis Warendorf durch die organisierte und geförderte Busfahrt möglich gemacht. Martin Decker, Koordinator des Netzwerks Medien im Kreis Warendorf, und Rita Niernerg vom Kreisjugendamt betonten: „Um die Nachhaltigkeit der Medienscoutarbeit in den Schulen zu unterstützen, sind nicht nur fachliche Qualifikation, sondern auch Anerkennung und Wertschätzung der Medienscouts sehr wichtig. In Düsseldorf wurde beides vermittelt.“

Der Tag der Medienkompetenz findet in Nordrhein-Westfalen schon seit 15 Jahren statt. Er wird gemeinsam von der Landesregierung und dem Landtag NRW ausgerichtet und gefördert. Für die Durchführung und Organisation ist das Grimme-Institut verantwortlich.



Beim Tag der Medienkompetenz NRW im Düsseldorfer Landtag waren auch Medienscoutgruppen der Gesamtschule Warendorf und des städtischen Gymnasiums Ahlen sowie Vertreter des Netzwerks Medien im Kreis Warendorf vertreten.

Finanzentwicklung

SPD will Kreisumlage um 0,2 Punkte absenken

Kreis Warendorf (gl). „Wenn die Finanzsituation sich so verbessert, dann erwarten wir, dass die Entlastung des Kreishaushalts durch eine weitere Senkung der Kreisumlage an die Städte und Gemeinden weitergegeben wird. Die Initiative der SPD-Kreisfraktion den Hebesatz der Kreisumlage um weitere 0,2 Prozentpunkte zu senken ist deshalb völlig richtig und zu begrüßen“, hat der SPD-Kreisvorsitzende Bernhard Daldrup nach der jüngsten Sitzung des SPD-Kreisvorstands erklärt.

Die Kreisratsmitglieder Florian Westerwalbesloh, Detlef Om-

men und Franz-Ludwig Blömker berichteten über die Haushaltsplanberatungen und Initiativen der Kreisratsfraktion. Ausdrücklich unterstützt der Vorstand das Vorhaben, dauerhaft die Finanzierung von „Frauen helfen Frauen“ sicher zu stellen.

Zudem traf der Vorstand der Kreis-SPD bei dieser Gelegenheit eine wichtige Personalentscheidung. Da die bisherige Schatzmeisterin Simone Frietsch aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, wählte der Kreisvorstand Christiane Havers aus Drensteinfurt zur kommissarischen Nachfolgerin.

Sonntag



Eine erste öffentliche Führung durch die jüngst eröffnete Krippenausstellung im Religio in Telgte ist für Sonntag, 18. November, geplant.

Erste Führung durch die Krippenausstellung

Kreis Warendorf / Telgte (gl). Am Sonntag, 18. November, findet ab 15 Uhr die erste öffentliche Führung durch die neue Telgter Krippenausstellung statt. Die Führung wird sich besonders intensiv mit dem polnischen Gastkünstler Roman Sledz befassen. Die Einführung in dessen Kunst wird der ehemalige Pfarrer und Kunstsammler Frank Klimmeck machen. Der Bildhauer Roman Sledz ist ein Künstler, der lange Zeit verkannt wurde, da er in keine festgesetzten Klassifikationen passte: Er war kein Volkskünstler, kein Amateur und kein Mitglied im Verband der Bildenden Künst-

ler Polens. Hinzu kam, dass viele Betrachter von seinen ausdrucksstarken Arbeiten schockiert waren und ihm schlechtes künstlerisches Niveau vorwarfen. 1948 in Malinówka, in der heutigen Woiwodschaft von Lublin geboren, wurde er erst 1975 „entdeckt“. Heute befinden sich seine Werke in privaten Sammlungen und Museen in Deutschland und Polen, unter anderem auch im Museum Religio.

Museumseintritt und Führungsgebühr betragen pro Person 7,50 Euro. Anmeldung unter:

museum@telgte.de

Drogenberatung



Gewinner: (v.l.) Iris Reinke, Nadine Link, Caroline Reinke und Michael Farsch.

Luftballon fliegt 360 Kilometer weit

Kreis Warendorf / Ahlen (gl). Im Rahmen der 13. Oldtimer-Rallye des Lions Club Ennigerloh Münsterland hatte der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf einen Luftballon-Weitflugwettbewerb gestartet. Gewinnerin wurde Caroline Reinke. Ihr Ballon war 360 Kilometer bis in den Ort Zschaitz in Sachsen geflogen.

Wertschätzung für Ehrenamtliche

Merck-Finck-Stiftung spendet 3000 Euro an Kinderschutzbund

Kreis Warendorf (gl). Die Merck-Finck-Stiftung hat den Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Warendorf mit einer großzügigen Spende unterstützt.

„Die Arbeit, die hier von den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen mit ganz viel Herz und Leidenschaft geleistet wird, verdient allergrößten Respekt“, lobt Harald Lehmkuhler, Direktor der Merck-Finck-Privatbankiers AG in Münster. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kreisverbands, Henrich Berkhoff, überzeugte er sich persönlich vor Ort von den umfangreichen Angeboten. „Wir freuen uns sehr, mit dieser Spende einen kleinen Beitrag gemäß dem Leitbild des Deutschen Kinderschutzbundes gemeinsam für die Zukunft aller Kinder zu leisten“, unterstreicht Harald Lehm-

kühler, der die Spende von 3000 Euro im Namen der Merck-Finck-Stiftung überbrachte.

„Mit einer Spende zweifachen Gewinn erzielt“, erklärt Henrich Berkhoff vom DKSB Kreisverband Warendorf: „Mit der Unterstützung können wir die Umsetzung der Projekte für Kinder hier vor Ort sichern und die Arbeit der Ehrenamtlichen wird zusätzlich wertgeschätzt. Denn erst durch deren Einsatz können wir unsere Angebote und die Hilfen für die Kinder gewährleisten. Beim Kinder- und Jugendtelefon, bei den Schulpaten und bei den Öffentlichkeitsaktionen bis hin zu dem Projekt ehrenamtliche Vormünder: Überall finden wir den engagierten Einsatz von Freiwilligen.“

Die Merck-Finck-Stiftung wurde 2007 als rechtlich selbst-

ständige, gemeinnützige Stiftung durch die Merck-Finck-Privatbankiers in München gegründet und steht als offene Dachstiftung jedermann für Spenden und Zustiftungen offen. Die Zustifter können dabei aus einem Katalog von 15 Stiftungszwecken ihren persönlichen Förderzweck auswählen und auch ihren Stiftungsnamen frei wählen. Neben Bildung und Erziehung sowie Jugend- und Altenhilfe werden auch gezielt Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung und Natur- und Umweltschutz gefördert. Das Startkapital der Stiftung ist inzwischen von 250 000 Euro auf einen zweistelligen Millionenbetrag angewachsen – so werden auch Spenden wie die für den Kinderschutzbund möglich.

www.merckfinck.de



Eine Spende von 3000 Euro überbrachte (v.l.) Harald Lehmkuhler, Direktor der Merck-Finck-Privatbankiers AG in Münster, dem Vorsitzenden des Kinderschutzbundes, Henrich Berkhoff.

Finanzplan



Berieten über den Haushaltsplanentwurf des Kreises: (v.l.) Rudi Luster Haggeney, Lothar Stumpfenhorst, Norbert Heringloh-Poll, Guido Gutsche, Robert Strübbe, Dr. Olaf Gericke, Henrich Berkhoff, Paul Tegelkemper, Dorothea Hein-Kötter, Bernhard Kleibolde, Resi Gruning, Heinz Budde, Susanne Block, Burghard Marx, Winfried Kaup, Andrea Geiger, Dr. Susanne Lehnert, Stephan Schulze-Westhoff, Willi Pries, Josef Schmedding, Rolf Möllmann, Hannelore Dufhues, Franz-Josef Buschkamp und Astrid Birkhahn.

CDU: Kreisumlage senken und Nachtbuszuschlag streichen

Kreis Warendorf (gl). „Ein weiteres gutes Jahr für unsere Kommunen und den Kreis Warendorf, das es uns ermöglicht, erneut auf den automatischen Mitnahmeeffekt zu verzichten und damit den kreisangehörigen Raum um rund neun Millionen Euro zu stärken. Gleichzeitig erlaubt uns die derzeitige Finanzlage einige notwendige Justierungen“, fasst Guido Gutsche, Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag Warendorf, das Ergebnis der Haushaltstagung seiner Fraktion zusammen. Im Einzelnen wolle die Fraktion unter anderem folgende Anträge stellen beziehungsweise unterstützen. So sollen die Frauenberatungsstellen in Warendorf und Beckum inklusive der Fachstelle für sexualisierte Gewalt einen gleich hohen Finanzzuschuss zu den Personalstellen erhalten wie das Land ihn gewährt. Gleiches solle für den

Sach- und Betriebskostenzuschuss gelten. Der Ansatz für ehrenamtliches Engagement für Senioren solle im gemeinsamen Antrag mit der FDP verdoppelt werden.

„Der Nachtbuszuschlag von rund zwei Euro je Fahrt soll nach unseren Vorstellungen wegfallen. Wir versprechen uns davon, dass insbesondere mehr junge Menschen am Wochenende auf den Bus umsteigen und damit sicherer nach Hause kommen“, erläutert Josef Schmedding, Sprecher im Fachausschuss Wirtschaft, Umwelt und Planung diese Überlegung seiner Fraktion.

Die jüngsten finanziellen Ergebnisverbesserungen sollen laut CDU-Fraktion zusammen mit der FDP-Fraktion nach Aussage des finanzpolitischen Sprechers Rolf Möllmann zu folgenden Änderungen im Vergleich zum Haushaltsentwurf führen: Senkung der

Kreisumlage um 0,1 Prozentpunkte (entspricht rund 400 000 Euro kommunaler Entlastung), 600 000 Euro sollen in die Ausgleichsrücklage, um als Puffer für schlechtere Zeiten zu dienen. Auf die vorgesehene Kreditaufnahme jenseits des Schulinfrastrukturprogramms solle verzichtet und die Maßnahmen direkt aus der Liquidität bestritten werden. Möllmann: „Mit dem Verzicht auf 2,2 Millionen Euro investiver Kreditaufnahme kommen wir unserem Ziel der Entschuldung des Kreises und damit der Zinsentlastung der Kommunen über die Kreisumlage wieder einen Schritt näher.“

Verbesserungseffekte machten es auch möglich, dass die Änderung des Bundes im Auszahlungswege zur Entlastung der Kommunen bei den Kosten der Unterkunft nicht weitergegeben werden müsse.